



Das sechste Kapitel.

Vorschläge und angegebene Mittel den Mangel
am Futter zu ersetzen.

§. I.

Vorschläge, die Huthung auf den Wiesen und
der Brache gänzlich abzuschaffen.

Unter diese Vorschläge müssen nun vor allen an-
dern diejenigen gerechnet werden, die der nach-
herige Geheime Rath Schubart von Kleefeld in
seinen bekannten Schriften vielfältig gethan hat,
die wenigstens im Anfange und darunter am mei-
sten, sein Zuruff an alle Bauern, die Futterman-
gel leiden, mit nicht geringem Beyfall aufgenom-
men und allenthalben gelesen und ausgebreitet
wurden. Er nannte geradezu Brache und Hu-
thung die Pest der Landwirthschaft, und sein Vor-
schlag war dieser, daß das eine, wie das andere
gänzlich abgeschafft, und eine völlig neue Art, die
Landwirthschaft zu betreiben, eingeführet werden
müßte. Nämlich, daß das Vieh in Ställen be-
halten und darinnen noch besser und reichlicher
sollte gefüttert werden können, als wenn es, wie
bisher, auf die Weide getrieben würde, wo es
doch fast zu allen Zeiten nur kärgliche Nahrung
fände, und noch darzu damit der so nöthige Dün-
ger für die Felder verschleppet würde. Seine Vor-
schläge